
Schulprofil Zweijährige Berufsfachschule (BFS) für Wirtschaft und Verwaltung

Bildungsziel Die Zweijährige Berufsfachschule mit ihren Schwerpunkten Wirtschaft und Verwaltung dient sowohl der Berufsvorbereitung für kaufmännisch orientierte Berufsausbildungen als auch der Förderung der allgemeinen Bildung. Sie vermittelt grundlegende kaufmännische Inhalte – insbesondere PC-Kenntnisse - und führt nach erfolgreicher Prüfung am Ende der Jahrgangsstufe 11 zum mittleren Abschluss.

Dieser berechtigt evtl. zu einer verkürzten Ausbildungsdauer oder, wenn die Aufnahmebedingungen erfüllt werden, zum Eintritt in die Fachoberschule, das berufliche Gymnasium oder die Zweijährigen Höheren Berufsfachschulen.

Die Schulform bietet optimale Möglichkeiten für Schülerinnen und Schüler, die einen höheren Schulabschluss anstreben und sich gleichzeitig für einen kaufmännischen Beruf qualifizieren möchten. Auch noch unentschlossene Schülerinnen und Schüler können sich mit kaufmännischen Inhalten vertraut machen und erhalten Zeit, sich beruflich zu orientieren.

Berufsvorbereitung und Förderung der allgemeinen Bildung in der Berufsfachschule

Schulformprofil/Pädagogisches Konzept Die Zweijährige Berufsfachschule soll die erforderlichen beruflichen Qualifikationen für den Start ins Berufsleben vermitteln und gleichzeitig die Förderung und Ausweitung der Allgemeinbildung unterstützen. Neben der Vermittlung von entsprechenden fachlichen Inhalten legen wir großen Wert auf die Stärkung der Ausbildungsreife der Schülerinnen und Schüler. Dies geschieht durch den gezielten Ausbau ihrer Personal- und Sozialkompetenzen sowie Methodenkompetenzen. Dazu gehören auch die Aneignung von Lernstrategien und Planungskompetenzen sowie die Förderung der Selbstverantwortung der Schülerinnen und Schüler durch individuelle Lernkonzepte u. a. nach Prof. Heiniger.

Alle Schülerinnen und Schüler durchlaufen am Anfang der zweijährigen Berufsfachschule ein handlungsorientiertes Teamtraining mit externen Teamtrainern. Bei dem Training wird der Focus auf Interaktions- und Kooperationsaufgaben gelegt, welche die Schülerinnen und Schüler vor

neue, nicht alltägliche Herausforderungen stellen, die nur im Team gemeistert werden können. Dadurch werden Gruppenprozesse angestoßen und für die Schülerinnen und Schüler im Anschluss daran mittels Reflexion sichtbar gemacht. Die gemeinsamen Erfahrungen erleichtern den Schülerinnen und Schülern den Wechsel in die neue Schulform und fördern den Zusammenhalt innerhalb der neuen Klasse. Zugleich erfahren sie, wie erfolgreiche Zusammenarbeit funktionieren kann, und können die Methoden auf den Schulalltag übertragen.

Zusätzlich arbeiten wir eng mit den sozialpädagogischen Fachkräften (Schulsozialarbeit) und dem Beratungsteam innerhalb unserer Schule zusammen. Dadurch können Konflikte zwischen Schülerinnen und Schülern oder auch Probleme in der Schule und im Alltag schnell erkannt und zeitnah gelöst werden. Die Störungen in den einzelnen Unterrichtsfächern verringern sich und eine positive Lernatmosphäre ist das Ergebnis.

Der Einsatz von festen Lehrerteams stellt eine enge Kooperation der Lehrerinnen und Lehrer sicher, regelmäßige und anlassbezogene Klassenkonferenzen helfen, die Schülerin/den Schüler in einem Gesamtzusammenhang zu sehen.

Die fest installierte Klassenlehrerstunde, die alle zwei Wochen stattfindet, bietet Raum für anlassbezogene Klassen- und Einzelgespräche, das Kennenlernen von Lerntechniken sowie einzelnen Methoden- und Kommunikationsbausteinen.

Im Bereich der Allgemeinbildung haben manche der ehemaligen Hauptschüler vor allen Dingen Probleme mit der Rechtschreibung, Grammatik und im Bereich der Mathematik. Unsere Schule bietet Schülerinnen und Schülern mit Förderbedarf Hilfestellung an und unterstützt diese bei der Bewältigung der Schwächen u. a. durch Zusatzunterricht.

Im Mathematikunterricht der Berufsfachschule werden wichtige mathematische Inhalte, unter anderem aus den Bereichen der linearen und quadratischen Funktionen, der Geometrie oder der Wahrscheinlichkeitsrechnung vermittelt. Dadurch werden unsere Schüler optimal auf den Besuch einer weiterführenden Schule vorbereitet. Gleichmaßen erhalten sie das Rüstzeug, um eine Berufsausbildung erfolgreich zu absolvieren. Bei der Gestaltung des Mathematikunterrichts wird zudem auf einen

anwendungs- und realitätsbezogenen Unterricht Wert gelegt. Dabei erfolgt eine Verknüpfung mit den Lerninhalten anderer Fächer, insbesondere der Wirtschaftslehre und den Naturwissenschaften.

Der kaufmännische Unterricht ist praxisorientiert aufgebaut. Die Schülerinnen und Schüler werden in kaufmännische Prozesse eingebunden und arbeiten EDV-gestützt an kaufmännische Aufgabenstellungen. Auf diese Weise erlernen sie neben den fachlichen Inhalten gleichzeitig die praktischen Fertigkeiten, die sie im späteren Umgang mit EDV-Programmen in Unternehmen benötigen.

Im Rahmen der Berufsorientierung finden in Kooperation mit der Agentur für Arbeit Unterrichtsbesuche und Einzelberatungsgespräche statt. Ebenso besuchen die Schülerinnen und Schüler regelmäßig die Ausbildungsmesse in Fulda. Im berufsbezogenen Unterricht erstellen sie eigene Bewerbungsunterlagen und trainieren Vorstellungsgespräche. Zusätzlich erhalten sie die Gelegenheit, an einem Bewerbungstraining / Assessment-Center unter realistischen Bedingungen teilzunehmen. Dieses wird von angehenden Ausbilderinnen und Ausbildern von Betrieben aus der Region an unserer Schule durchgeführt. Dazu müssen sich die Schülerinnen und Schüler mit eigens erstellten Bewerbungsunterlagen bewerben und simulierte Testaufgaben bewältigen. Anschließend erhalten sie ein Feedback zu ihren Stärken und Schwächen.

Im ersten Halbjahr des zweiten Ausbildungsjahres (Klasse 11) absolvieren die Schülerinnen und Schüler ein vierwöchiges Praktikum in einem kaufmännischen Betrieb und erhalten möglicherweise bereits Aussicht auf einen zukünftigen Ausbildungsvertrag. Jede Schülerin/jeder Schüler erstellt eine Präsentation ihres/seines Praktikumsbetriebes. Anschließend findet ein Präsentationstag statt, an dem die Schülerinnen und Schüler ihre Präsentationen den 10er Klassen der Berufsfachschule vorstellen, so dass diese Informationen und somit eine erste Hilfestellung bei der Suche nach einem Praktikumsplatz erhalten. Darüber hinaus nehmen die BFS-Klassen an den Präsentationen von Auszubildenden verschiedener Ausbildungsbetriebe u. a. des Einzelhandels, des Dialogmarketings und des Fremdsprachensekretariats teil und können auf diese Weise unterschiedliche kaufmännische Berufe und regionale Ausbildungsbetriebe kennenlernen und sich orientieren.

Ebenfalls ist die Zusammenarbeit mit den Eltern bzw. den Einrichtungen der Jugend- und Familienhilfe zu erwähnen. Diese ist aus unserer Sicht ein wichtiger Baustein für einen erfolgreichen Schulabschluss. Durch

eine Erziehungsvereinbarung, Elternabende, Elternsprechtage und anlassbezogene Gespräche soll hier ein enger Kontakt geknüpft werden, der die positive Entwicklung unserer Schülerinnen und Schüler unterstützt.

Die Schülerinnen und Schüler werden bei uns in ein umfangreiches Schulsystem integriert und lernen zahlreiche Anschlussmöglichkeiten, die sie nach ihrem Schulabschluss erwarten, kennen. Dies hilft ihnen dabei Berührungspunkte anzubauen und bietet weitere schulische oder beruflichen Perspektiven für die Schülerinnen und Schüler.

|